

Grußwort anlässlich der festlichen Mitgliederversammlung zum 20 jährigen Jubiläum des
Verein Dübener Heide e.V. am 31. März 2010 im Schützenhaus Bad Dübren
Heidefreund Günter Schöley

Als ich gefragt wurde, ob ich ein Grußwort sprechen würde, habe ich zuerst gedacht, in welcher Eigenschaft eigentlich? Schließlich bin ich nun schon mehr als ein Jahr nicht mehr beim Landkreis tätig.

Letztendlich entschied ich mich, wie Sie sehen und hören, doch ja zu sagen. Schließlich begehen wir heute ein Jubiläum und da ist es bestimmt legitim, sich an gemeinsame Jahre zu erinnern.

Der Landkreis GHC war sehr zeitig schon Mitglied des Vereins „Dübener Heide e.V.“ geworden. Heute kann ich sagen, der Landkreis hat nie den Verein dominiert, wir waren Mitglied mit einer Stimme. Nicht die Angestellten oder Beamten hatten das -Sagen-, das hatten von Beginn an die Heidefreunde.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle ein Zitat, aus einer Rede, die ich vor einigen Jahren gehalten habe. Zitat;

„ Wir haben als Landkreis erkannt,
wie wichtig es ist, wenn von unten, von der Basis, die entscheidenden
Aktivitäten ausgehen,
wie wichtig es ist, wenn eine Region für sich erkennt, dass sie nur
gemeinsam, hier im konkreten Fall ländergrenzenübergreifend, etwas
erreichen kann
dass es notwendig ist, alle Chancen zu nutzen, um für sinnvoll
erachtete Projekte auch Finanzierungswege zu finden
dass, wenn man „A“ sagt auch „B“ sagen muss: und das heißt konkret,
alles in den eigenen Kräften stehende zu tun,
dem für richtig Erkannten zum Gelingen zu verhelfen.
Das wollen wir tun“.

Ich denke sagen zu können, das tut der Landkreis WB auch heute noch.

Mein Grußwort möchte ich unter einer Überschrift halten, nämlich der Frage “Naturpark Dübener Heide - Hemmschuh oder Motor der Entwicklung?
Es gab und gibt immer Aufgaben bzw. Themen, die nur gemeinsam zum Erfolg geführt werden können.

Grußwort anlässlich der festlichen Mitgliederversammlung zum 20 jährigen Jubiläum des
Verein Dübener Heide e.V. am 31. März 2010 im Schützenhaus Bad Düben
Heidefreund Günter Schöley

z.B. - 1989/1990 Natur/ Naturpark oder Braunkohlentagebau? - Ich glaube die Antwort auf diese Frage wurde von den Heidefreunden am 30.03.1990 mit der Neugründung unseres Vereines gegeben.

- 1990 Beschluss des Kreistages GHC, die Ausdehnung des Tagebaues Gröbern in die Heide hinein zu verhindern, das war die pol. Antwort.
- 24.09.1990 Einstweilige Sicherstellung LSG Dübener Heide
- 11.10.1992 Erklärung der Umweltminister zur Errichtung des Naturparks Dübener Heide,
- Vor der endgültigen Verordnung des Naturparks vergingen Jahre mit vielfältigen Diskussionen im Spannungsfeld von Kommunen, Landwirten, Forstleuten, Naturschutzvereinen, Regierungspräsidenten und Kreisräten. Es waren arbeitsreiche und lehrreiche Jahre. Letztendlich kamen alle unter einen Hut, mehr als 50% der Fläche konnten durch den Beschluss des Kreistages WB zum Landschaftsschutzgebiet, unter Schutz gestellt werden. Somit war der Weg frei, den Naturpark zu verordnen.

Nun musste ein Träger gefunden werden. Ich sage hier laut und deutlich, obwohl ich in Mitgliederversammlungen schon merkte, dass einzelne Mitglieder der Meinung sind, Naturparkverwaltung gehöre nicht in die Hände des Vereins - , die damalige Entscheidung zur Übernahme der Trägerschaft war richtig, sie hat sich bis heute bewährt.

Mit der Verordnung eines Naturparks verbindet sich die Erwartung, dass sich eine Region unter diesem Markenzeichen besser vermarkten kann, sei es touristisch oder seien es die Produkte aus dieser Region.

Wie hat sich unsere Region entwickelt? Was hat sich in unserer Region seit unserer Neugründung getan? Gestatten Sie, das ich vielleicht etwas ins schwärmen gerate.

- Die Auskohlung kam zum Stillstand, die Tagebaue wurden rekultiviert. Was aus der Goitzsche oder auch Ferropolis wurde, hätten wir uns doch nie erträumen zu wagen.
- Die Ortschaften in der Heide haben heute nach 20 Jahren ein ganz anderes Bild. Neue Wohngebiete sind entstanden, Hausfassaden, Wege und Straßen wurden in Ordnung gebracht, Ruheplätze gestaltet.
- Man kann aber auch sagen, die Heide lebt! Mithilfe von Förderprogrammen, z.B. auch Leader konnten viele kleinere und größere Projekte in der Heide realisiert werden.
- Zahlreiche Heidefeste locken seit Jahren viele Besucher aus nah und fern in die Heide

Grußwort anlässlich der festlichen Mitgliederversammlung zum 20 jährigen Jubiläum des
Verein Dübener Heide e.V. am 31. März 2010 im Schützenhaus Bad Düben
Heidefreund Günter Schöley

Ich persönlich besuche seit vielen Jahren den Kettensägenwettbewerb in Tornau, eine echt tolle Veranstaltung.

- Ein bisher einmaliger Höhepunkt war sicher der 99. Deutsche Wandertag. Eine Superveranstaltung, die gemeinsam von Vertretern des Vereins und Landkreismitarbeitern organisiert wurde. Ich denke, in dieser Zeit haben wir uns richtig kennen und schätzen gelernt.
- Bei solch einer Aufzählung sollte man auch die kleinen, aber auch wichtigen Dinge nicht auslassen
 - o Rad-, Wander- und Reitwege wurden nicht nur auf Karten ausgewiesen, sondern z.T. erst errichtet.
 - o Viele thematische Wanderungen werden nicht nur angeboten, sondern auch durchgeführt.

Wenn ich an die wieder bevorstehende Bürgermeisterrundfahrt denke, dann wird mir erneut bewusst, wie wichtig es ist, dass alle, nämlich unser Verein, die Naturparkverwaltung, die Bürgermeister, der Landrat und das Land an einem Strang ziehen, die Probleme gemeinsam erkennen, bewerten und lösen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
alles was ich hier darstellen konnte, wurde letztendlich von ehrenamtlich Tätigen erreicht.
Unser Verein hat große Verdienste an der Entwicklung unserer Region in den letzten 20 Jahren. Sehr viel ihrer Freizeit haben sie für die Heide investiert, dafür - DANKE -!

Meine eingangs gestellte Frage- Hemmschuh oder Motor der Entwicklung? - möchte ich jetzt noch aus meiner Sicht in Kurzform beantworten:

Verein Dübener Heide e.V., Naturpark Dübener Heide eine Erfolgsgeschichte ohne Ende.

gez.

Günter Schöley

Bad Düben, den 31. März 2010